

### „Fabelhaft- von Hexen, Elfen und Feen“

Kennen Sie den Erlkönig, die Loreley oder die Heinzelmännchen? Waren Sie schon einmal Nachts allein im Wald oder sind anderweitig ausgezogen, um das Fürchten zu lernen?

Schon immer hat die fantastisch-fabelhafte Welt von Hexen, Feen, Geistern und ähnlichen Sagengestalten, Literaten und Komponisten dazu inspiriert, diese in Ihren Werken erneut zum Leben zu erwecken. Das Mystische, das Unerklärliche und das Gruselige verheißen Spannung, Atmosphäre sowie Erzähltiefe und sind in vielfältigster Weise in der Gattung des Kunstlieds anzutreffen. Lassen Sie sich auf eine Welt ein, in der nichts ist, wie es scheint und die doch menschlicher ist, als es zunächst den Anschein hat - denn Märchen, Fabeln und Sagen erfordern vom Zuhörer vor allem zwei Dinge: Fantasie und Vorstellungskraft!

Von gruselig bis heiter, von Schubert bis Gershwin. In diesem Programm wird eine Auswahl diverser Fabelwesen, vertont von den unterschiedlichsten Komponisten, vorgestellt, die Sie bestimmt so schnell nicht mehr loslassen wird...

### „A little late night überbrettl“

Das erste Literarische Kabarett-Theater in Deutschland, das „Überbrettl“ wurde 1901 in Berlin vom "Brettl-Baron" Ernst von Wolzogen gegründet. Detlev von Liliencron war für die Auswahl der literarischen Texte verantwortlich. Für die hohe musikalische Qualität sorgte die Verpflichtung von Victor Hollaender, Oscar Straus und zeitweise auch Arnold Schönberg als Kapellmeister, Komponist und Arrangeur. Der Erfolg war trotz Zensur überwältigend und ließ allerorten Variété-Theater wie Pilze aus dem Boden schießen.

Das Konzert präsentiert spöttisch-frech-frivole Brettlieder von gestern bis heute von Alexander Zemlinsky, Arnold Schönberg, Victor Hollaender, Oscar Straus, Rudolf Nelson, Bogumil Zepler, Ernst von Wolzogen, Mischa Spoliansky, Mauricio Kagel, Leonard Bernstein, Seymour Barab, Sofia Gubaidulina, William Bolcom, Chris Newman, Roland Freisitzer und anderen.

### „Kontraste“

Haben sie sich je bei einem Lied gefragt ob das die einzige Möglichkeit ist diesen Inhalt zu vertonen oder ob es ein alternatives ende gibt- wir haben es. Wir haben jeweils zwei Lieder die sich mit dem selben Inhalt beschäftigen gegenüber gestellt und kommen dabei zu ganz verschiedenen Ergebnissen. Erleben sie spannende Begegnungen von Beethoven und Rihm, oder Weill und schumann, von „je táime“ zu „ich mag euch alle nicht“ und von „Geduld“ zu „Ungeduld“.

### „Amore - Amour“

Denken Sie wenn sie Bizet hören zuerst an Carmen? Und wußten Sie das die Familie Malibran außer einer berühmten Sängerin auch einen Komponisten zu bieten hat?

Das italienische und französische Kunstlied von Verdi, Rossini, Bellini bis hin zu Bizet, Malibran, Aboulker, Meyerbeer und Délibes bietet ausser Liebe noch eine ganze Menge mehr. Lassen Sie sich in diese 5 Minuten Opern hineinziehen wenn es heißt „Je'taime“!

## „Naturfreiheit“

Von Mozart bis Berg hören Sie Lieder zur Frühlingszeit. Vom Schwelgen und Lieben, vom Blühen und auch vom Verwelken. Von Tieren und Blumen und natürlich dem Menschen.

Uhland sagt in seinem gleichnamigen Gedicht:

In der Vögel Morgenlieder  
Stimm' ich frei und fröhlich ein:  
Alle Menschen sollen Brüder,  
Du, Natur, uns Mutter sein!

Lieder von Pfitzner, Strauss Mozart Mendelssohn-Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Wolf, Schubert, Berg, Mahler

## „Von Sternen und der Liebe“

Die Nacht fasziniert die Menschen seit je her, denn während der Nacht verändert sich alles. Aber gibt es denn wirklich die Nacht? Der Abend mit seinen unterschiedlichen Farben, die Dämmerung mit seinem Licht bis die Sonne verschwunden ist, das aufblitzen der ersten Sterne und dann endlich: der Mond! Um Mitternacht. Wenn zur Geisterstunde alles möglich ist und dann irgendwann die Sonne die Nacht verdrängt und ein neuer Tag beginnt. Ist die Nacht gut oder Schlecht?

Liebe hat bei Google über 250.000 Treffer, denn als eine der großen Fragen der Menschheit bleibt sie so rätselhaft und unerklärbar. Liebe kann schön sein oder traurig, romantisch oder platonisch. Aber etwas ist sie nie: gleichgültig.

Lieder von Aboulker, Brahms, Eisler, Hensel, Mendelssohn-Bartholdy, Pfitzner, Rihm, Schubert, Schumann, Strauss, Weill, Wolf

## „Von Abraham bis Zeller- Melodien aus Operette, Film und Fernsehen“

Schwelgen sie mit uns im Dreivierteltakt und tauchen sie ein in eine Zeit, als die Welt noch viel kleiner und beschaulicher, die zwischenmenschliche Probleme aber trotzdem die selben waren. Vor dem Hintergrund von Depression und Arbeitslosigkeit, Aufmärschen und Feldzügen boomte damals die Unterhaltungsindustrie in Deutschland. Die Zeit der Revuen und Varietees ist auch die Zeit der Wochenschauen und Musikfilme und die Hits der UFA.

Bekannte Melodien der Comedian Harmonists, Friedrich Holländer, Marlene Dietrich, Robert Stolz, Franz Grothe, Georg Kreisler, Carl Zeller, Paul Abraham und Theo Mackeben

## „Singt ein Flüsternd Wiegenlied“

Wiegenlieder und Abendbetrachtungen, Träume, Vorahnungen, rheinische Mythen, lauschige Nächte, erfüllt und unerfüllte Sehnsucht. Das Rheinmärchen von Clemens Brentano macht den Rhein zum Protagonisten seiner vier Erzählungen. Um diesen bei Laune zu halten und eine geliebten Menschen aus den Fluten zurückzugewinnen werden ihm wundersame Geschichten erzählt und ihn damit unterhalten. Ob Ameley gerettet werden wird? Was die Nixen damit zu tun haben und wie unterhaltsam Wiegenlieder sein können hören sie mit Eggert, Mozart, Schubert, Wolf und Mendelssohn.